4. Änderung Kreuzungsbauwerk Großkorbetha inkl. anschließender Gleisanlagen (Leipziger Loch) - Laufendes Planfeststellungsverfahren

Als Gäste der Deutschen Bahn AG:
Steffen Seebe, Projektleiter
Thomas Schwarz, Projektleitung
Matthias Pieler, E&C Planungsbüro Bahn
Antje Wittmann, Umweltplanung
Judith Hübner, „Verbindungsfrau“

Herr Seebe stellt das Projekt Änderung Kreuzungsbauwerk Großkorbetha in seinen einzelnen Bauphasen vor.

Es wird zu erheblichen Belastungen der Bürger im Ortsteil Bahnhof, vorallem Bahnhof- und Gartenstraße führen.

Probleme, die der Ortschaftsrat sieht:

- Punkt 8.1 Erläuterungsbericht: „Das vorhandene öffentlich gewidmete Straßennetz wird durch Baufahrzeuge im Rahmen des Allgemeingebrauchs genutzt.“

Bei zu erwartenden 20.000t Abbruchmaterial und ebensolcher Menge Baumaterial im Lkw-Transport kann nicht vom Allgemeingebrauch gesprochen werden. Es hat sich bereits gezeigt, dass die Schillerstraße im jetzigen Zustand nicht für derartige Transporte geeignet ist. (Erschütterungen, Lärmbelästigung der Anwohner)

Die Schillerstraße muss vor der Baumaßnahmen einen Asphaltüberzug erhalten.

Bahnhof- und Dürrenberger Straße sind für derartige Transporte auf Grund Bauklasse 0,1 und ihrer Fahrbahnbreite nicht geeignet.

Um Transporte durch die Ortschaft zu vermindern, sollte westlich der Gleisanlagen die bestehende Baustraße verlängert werden und der überwiegende Teil der Transporte auf Schienen erfolgen.

Vor Beginn der Rammarbeiten sollten nicht nur an und den Häusern Gartenstraße 15 und 17 Beweissicherungen durchgeführt werden. In der Bahnhofstraße 10 z. B. sind vor Jahren erhebliche Risse bei Rammarbeiten in etwa dem gleichen Baufeld entstanden. Die gesamte Bahnhofstraße ist gefährdet.

Das Schutzgut Mensch kommt auf Grund der zu erwartenden Lärmbelästigung Tag und Nacht über 2 Jahre hinweg ausgesprochen schlecht weg.

Die Sitzung wird 20.50 Uhr geschlossen.

Protokoll: Reider